

Groovestation Bassunterricht und mehr

Martin Szalay Auf der Weide 10a 53639 Königswinter

Telefon: 02244- 91 53 20 Fax: 02244- 91 53 22 mail: bass@groovestation.net

Lehrplan für Bass und Gitarre im Einzelunterricht

Unterstufe:

- Kennenlernen des Instruments, Namen der Saiten, Haltung des Instrumentes, Körperhaltung,
- Technik: Saitenstimmung, Fingerhaltung, Fingersätze allgemein, die Lage der natürlichen Noten auf dem Griffbrett
- Notenlehre: Bass bzw. Violinschlüssel, die Noten im Notensystem, Ganze-, Halbe-, Viertel-, Achtel-, Noten und Pausen sowie Halte und Bindebögen lesen, schreiben und spielen
- Tonleitern: Dur und Moll, lesen und spielen in der ersten Lage
- Grundakkorde : Powerchords ,Dur, Moll, , - Akkordsymbole, Aufbau und Spielweise
Bedeutung von Grundton, Terz und Quinte
- Einfache Liedbegleitung anhand von Akkordsymbolen (Gitarre und Bass)
und einfache Melodie bzw Bassnotenlinien.
- Vermitteln von Rhythmusgefühl, Rhythmus- und Timingübungen.
- Improvisieren auf 2 Saiten

Mittelstufe

- Quintenzirkel, Bedeutung und Vorzeichen der 12 Tonarten
- Die Lage aller Noten auf dem Griffbrett, enharmonische Verwechslung
- Die jeweils 12 Dur und Moll Tonleitern in den Grundlagen lesen und spielen
- Die Intervalle Prim, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave
- Das ionische System (Kirchentonleitern)
Stufenakkorde und deren Anwendung in der Praxis,
die Kirchentonleitern in der Grundposition spielen
- Akkordumkehrungen / Slash-Chords: Symbole und Anwendung in der Praxis
- Liedbegleitung mit Akkordvariationen (Umkehrungen), Barregriffen (bei Gitarre)
- Vierklänge: Dur 7 ,Dur Major 7, Moll 7, Halbvermindert und verminderter Akkord
- Bassbegleitung nach Akkorden mit eigenen Basslinien, Walking Bass, Wechselbass, Latinbass, Rockbass.
- Rhythmik: 8tel Rhythmik mit verschiedenen Betonungen spielen
Rhythmusfiguren mit punktierten Noten lesen , klatschen und spielen.
Ungerade Taktarten und 16tel Noten und Pausen lesen und spielen.
- leichte Melodielinien lesen und spielen.
- Anschlagstechniken: Zupf- und Slaptechniken, Spiel mit dem Plektrum.Mute und Slides
Deadnotes
- Linke Hand: Hammer-ons, Pull offs
- Bluesschema Standart
- Leadsheets lesen: Wiederholungszeichen, Dal Segno, Coda, Artikulations u. a. Zeichen
- Grundkadenz und Bedeutung/Anwendung
- Gehörbildung: Grundtöne hören und singen, Dur und Moll heraushören
einfache Melodien heraushören und spielen und notieren
- Dur und Moll Pentatonik in den Grundlagen
- Akkordverwandtschaften, Austauschen der Akkorde
- Tonbildung durch rechte und linke Hand
- Improvisation mit Stufenakkorden und im Bluesschema, Soli mit Pentatonik Skalen
Bassgrooves mit Pentatonik und Vierklängen
- trainieren des Rhythmusgefühls mit Metronom und Drumcomputer

Oberstufe

- Quartenzirkel und Funktion im Jazz
- Akkorde: Vierklänge und ihre Erweiterungen (9, 11 ,13)im ionischen System
in verschiedenen Positionen und Umkehrungen spielen, auch als Arpeggio.
- die Kirchentonleitern in allen Lagen spielen (auch in Sekunden, Terzen, Quarten etc)
- Harmonisch und melodisch Moll, Aufbau und Entstehung,Skalen in mindestens 2 Lagen spielen.
- Stufenakkorde von Harmonisch und Melodisch Moll (Vierklänge)
- Der alterierte Akkord (Umdeutung der 7.StufeMM)
- Der Tritonus,Tritonussubstitutionen

- Funktionsbezeichnung :Kadenz mit den Erweiterungen
- Schlüsse, authentischer, Plagaler, Ganzschluß, Halbschluß, Trugschluß
- Dur-und Moll-Pentatonik in allen Lagen spielen
- verschiedene Kirchentonleitern innerhalb einer Lage verbinden
- Chromatische Noten und Tonleitern
- Stilistik: Jazz, Rock ,Pop, Blues, Latin, Funk, Cha Cha, Bebop, Soul , Dixi, Baladen, Walzer, Fusion, Reggae, Ska, Hip Hop, Grunge,
- Bluesschema in allen gängigen Formen: 8, 12, 16 Takte, Mollblues
- Dur- und Mollbluestonleitern in allen Lagen
- Rhythmchanges Formen
- Gehörbildung: Vierklänge Dur und Moll, halb und ganz Verminderte und Übermäßige hören.
Intervalle innerhalb einer Oktave hören und singen
Melodien hören und aufschreiben, Basslinien hören und aufschreiben
- Rhythmik: komplexe 16tel Rhythmen hören , klatschen und aufschreiben.
4Tel, 8tel und 16tel Triolen.
Shufflegrooves spielen
- Atemtechnik und Singen beim Solieren und spielen von schweren Passagen
- Improvisation: über Jazz- und Popstandarts solieren, eigene Akkord bzw Bassbegleitung
Thema spielen und mit eigener Note phrasieren
- Tappingtechnik